

Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 62 (2006)

Artikel: Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker (Teil II)
Autor: Schreiner, Stefan
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-961622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei hebräische Handschriftenfragmente als Buchdeckelverstärker (Teil II)

von *Stefan Schreiner**

Wie das Handschriftenfragment auf der Innenseite des vorderen Buchdeckels entstammt das Handschriftenfragment, das sich auf der Innenseite des hinteren Buchdeckels befindet, zwar gleichfalls, wie bereits vermerkt (siehe *Judaica* 62 [2006], S. 246), einer jemenitischen Handschrift, dennoch nicht derselben, sondern einer völlig anderen, wie schon ein flüchtiger Blick auf das Fragment zu erkennen gibt. Hier ist nicht nur die Schrift wesentlich kleiner und der Textumfang mit 33 Zeilen (gegenüber 23 Zeilen) daher erheblich grösser. Bei einer Spaltenbreite von 15 cm sind auch die Zeilen um 1 cm länger als bei dem anderen Fragment. Da der Text zudem vom oberen bis zum unteren Rand reicht, ist anzunehmen, dass das Fragment in seinen äusseren Abmessungen mit einem Blatt der Handschrift, der es entstammt, nicht identisch ist. Vielmehr scheint es am oberen und unteren Rand gleichermassen abgeschnitten worden zu sein.

Seinem Inhalt nach handelt es sich um ein Fragment einer zweisprachigen Bibelhandschrift (hier: Num 27,22–28,17), die neben dem hebräischen Text Vers für Vers auch dessen aramäische Version (hier: Targum Onqelos [TO]) zitiert.¹ Beide Texte sind zudem mit – in diesem Falle – „einfacher supralinearer Vokalisation“² versehen, wie sie in „Weiterentwicklung“ des babylonischen Vokalisationssystems seit dem 10. Jahrhun-

* Prof. Dr. *Stefan Schreiner*, Institutum Judaicum, Liebermeisterstrasse 14, D-72076 Tübingen. – Der erste Teil dieses Beitrages ist im vorangehenden Heft der *Judaica* 62 (2006), S. 246–251, erschienen.

¹ Neben solchen Bilinguen waren und sind bei den jemenitischen Juden auch Trilinguen in Gebrauch, also Bibelhandschriften bzw. Druckausgaben, in denen jeder Schriftvers zuerst hebräisch, dann aramäisch und schliesslich noch in der arabischen Übersetzung des Saadja b. Josef al-Fajjumi (Saadja Gaon / RaSa"Ga, 892–942) zitiert wird, so z. B. in: *ספר כתר תורה הנקרא "תאג", והוא חמשה חומשי תורה*, 2 Bände, Jerusalem 1894 (= 1935).

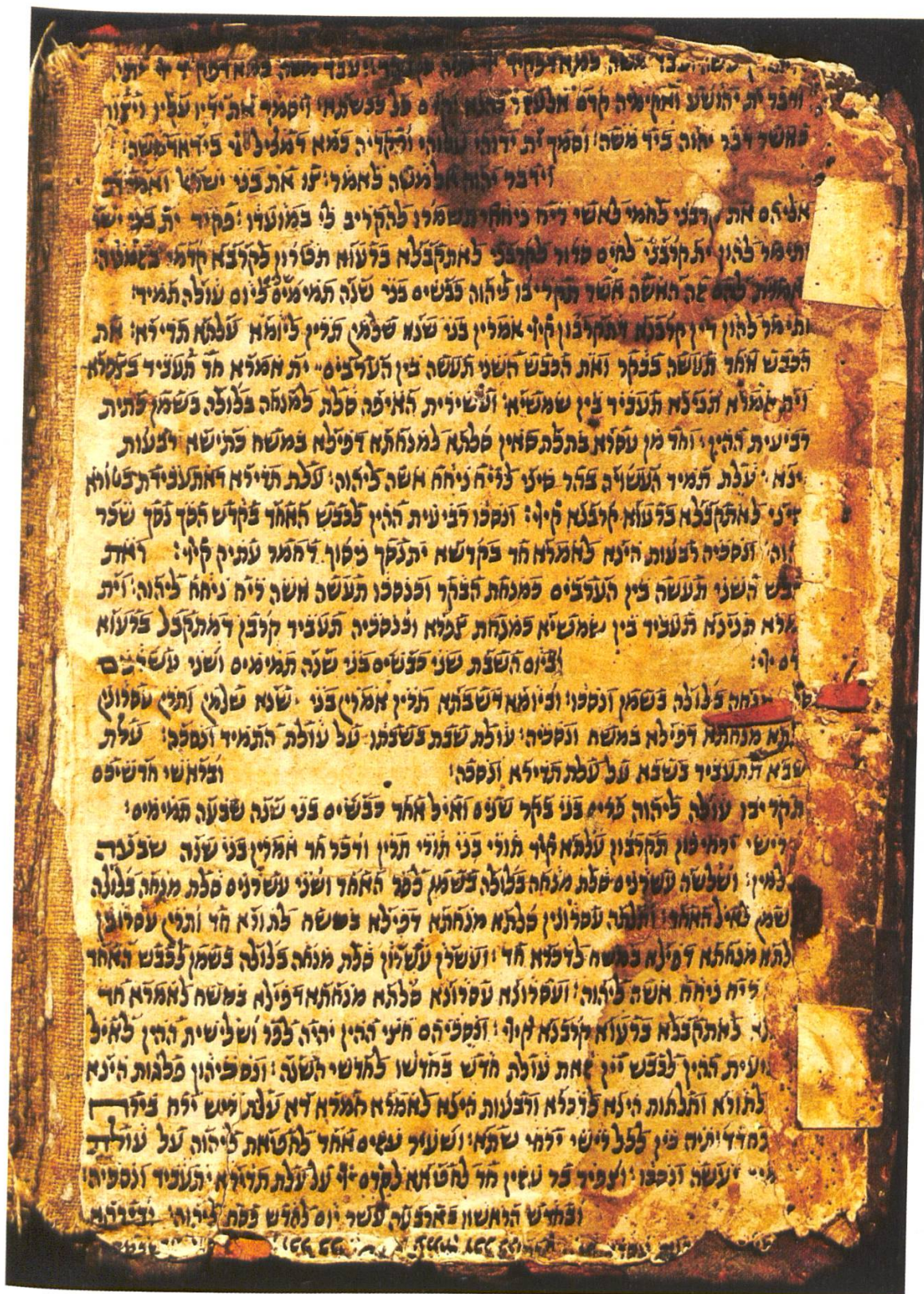
² Siehe dazu unter anderen I. YEIVIN, *מסורת הלשון העברית בניקוד הכבלי*, 2 Bände, Jerusalem 5745 (= 1985), Band I, S. 18–36.54–60.

dert bei den jemenitischen Juden üblich war.³ Während Akzente nicht eingetragen sind, werden die Abschnittsenden bzw. -anfänge (*Petuhot* und *Setumot*)⁴ im Text durch entsprechenden Einzug (so in der Zeile 4) oder Abstand (so in den Zeilen 17 und 20) graphisch sichtbar gemacht, ohne sie jedoch zugleich auch noch durch die im masoretischen Text (MT) üblichen Siglen פ (für: *Petuha*) bzw. ס (für: *Setuma*) anzuzeigen. Zudem weicht das Handschriftenfragment in Zeile 17 vom masoretischen Text insofern ab, als es hier eine *Setuma*, dort hingegen eine *Petuha* ausweist.

Im übrigen sind sowohl der hebräische als auch der aramäische Text des Handschriftenfragments nicht mit denen in den Standardausgaben des masoretischen Textes und des Targum Onqelos deckungsgleich. Ohne an dieser Stelle einen ins einzelne gehenden Textvergleich anzustellen, dies würde über den hier gesetzten Rahmen hinausgehen, sei doch zumindest darauf aufmerksam gemacht, dass sich das Handschriftenfragment nicht nur in seiner Orthographie, sondern gelegentlich auch in seiner Morphologie sowohl des hebräischen als auch des aramäischen Textes von den Standardausgaben unterscheidet. Anders als an den betreffenden Stellen im masoretischen Text werden im hebräischen Text des Handschriftenfragments zum Beispiel die langen Vokale *ō* und *ī* weitgehend *plene* geschrieben (Beispiele in den Anmerkungen), während im aramäischen Text über die eben erwähnten *plene*-Schreibungen hinaus (zu nennen wäre dazu noch *ē*) unter anderem ein gelegentlicher Wechsel von auslautendem א hin zu ה zu beobachten ist (Beispiele in den Anmerkungen). Im Blick auf die für die Textstabilität aufschlussreichen masoretischen Angaben zur Zahl der Buchstaben, des mittleren Buchstabens eines biblischen Buches etc. heisst das, dass als *matres lectionis* verwendete Konsonanten offenbar entweder nicht als eigene Buchstaben gezählt wurden oder die auf die Textstabilität zielenden masoretischen Angaben unberücksichtigt geblieben sind. In jedem Falle ist das Fragment für die Textgeschichte sowohl des masoretischen Textes als auch des Targum Onqelos sicher nicht ohne Bedeutung.

³ S. MORAG, ויקוד, in: אנציקלופדיה מקראית. Band V, Jerusalem 1968, Sp. 837–857, dort Sp. 841ff.; I. YEIVIN, מסורת הלשון העברית בניקוד הבבלי. Band I, S. 52.237–240; R. AHRONI, *Yemenite Jewry. Origins, Culture, and Literature*, Bloomington 1986, S. 74–75; zur hebräisch-aramäischen Sprachtradition bei den jemenitischen Juden siehe ferner S. MORAG, העברית שבפי יהודי תימן, Jerusalem 5723 (= 1963), S. מט–א' und S. 287–292; S. MORAG, לשון התלמוד הבבלי, Jerusalem 5748 (= 1988), S. 35–59.

⁴ I. YEIVIN, *Introduction to the Tiberian Masorah*, ohne Ort 1980 (= *Masoretic Studies* 5), S. 40–43 § 74–75; I. H. GRINTZ, מבואי מקרא, Tel Aviv 1972, S. 188ff. Zur Bedeutung dieser Gliederung siehe C. PERROT, *Petuhot et Setumot. Études sur les alinéas du Pentateuque*, in: *Revue Biblique* 76 (1969), S. 50–91; J. M. OESCH, *Petucha und Setuma. Untersuchungen zu einer überlieferten Gliederung im hebräischen Text des Alten Testaments*, Fribourg, Göttingen 1979 (= *Orbis Biblicus et Orientalis* 27), dort S. 395–396 die Übersicht über Mose b. Maimons Einteilung der *Petuhot/Setumot*), zu unserem Text siehe S. 395.



Bucheinband aus der Sammlung Michael Krupp (Jerusalem, Signatur: Ms. heb. 792).

[... עשה [?] ועבד משה כמא דפקיד יוי יתיה⁶ [? . . .] ועבד משה כמא דפקיד יוי יתיה⁷
ודבר ית יהושוע⁸ ואקימיה⁹ קדם אלעזר כהנא וקדם כל כנשתא: ויסמך את ידיו עליו¹⁰ ויצוהו [ו]
כאשר דבר יהוה ביד משה¹¹: וסמך ית ידוהי עלוהי ופקדיה¹² כמא דמליל¹³ יוי בידא דמשה:
וידבר יהוה אל משה¹⁴ לאמר: ¹⁵ צו את בני¹⁶ ישראל ואמרת
אליהם¹⁷ את קרבני¹⁸ לחמי לאשי ריח ניחחי תשמרו להקריב לי במועדו: פקיד ית בני¹⁹ ישראל
ותימר להון ית קרבני לחים²⁰ סדור לקרבני לאתקבלא ברענא תטרון לקרבא קדמי בזמניה²¹:
[ואמרתי להם זה האשה אשר תקריבו ליהוה כבשים בני שנה²² תמימים²³ שנים²⁴ ליום עולה²⁵ תמיד:
ותימר להון דין קרבנא דתקרבון²⁶ ק'יוי²⁷ אמרין בני שנא שלמין תרין ליומא עלתא תדירא: את
הכבש²⁸ אחד תעשה בבקר ואת הכבש השני תעשה בין הערבים: ית אמרא חד תעביד²⁹ בצפרא
ות אמרא תנינא תעביד בין שמשאי: ועשירית האיפה סלת למנחה בלולה בשמן כתית
רביעית³⁰ ההיו: וחד מן עסקא³¹ בתלת סאין סלתא למנחתא דפילא במשח כתישא רבעות
[הינא: עלת תמיד העשויה³² בהר סיני לריח ניחח אשה ליהוה: עלת³³ תדירא דאתעבידת³⁴ בטורא
[די]סיני לאתקבלא ברענא קרבנא ק'יוי: ונספו רביעית³⁵ ההיו לכבש האחד בקדש הסף נסדשכר
[ליהוה: ונספיה³⁶ רבעות הינא לאמרא חד בקדשא³⁷ יתנסף ניסוף³⁸ דחמר עתיק ק'יוי: ואת
[הכבש השני תעשה בין הערבים כמנחת הבקר וכנספו תעשה אשה ריח ניחח ליהוה: וית
[א]מרא תנינא תעביד³⁹ בין שמשאי כמנחת צפרא וכנספיה תעביד⁴⁰ קרבן דמתקבל ברענא
וביום השבת שני כבשים⁴¹ בני-שנה תמימים ושני עשרונים
סלת מנחה בלולה בשמן ונספו: וביומא דשבתא תרין אמרין בני שנא שלמין ותרין עסרונים⁴²
[סלתא מנחתא⁴³ דפילא במשח ונספיה⁴⁴: עולת⁴⁵ שבת בשבתו על-עולת⁴⁶ התמיד ונספיה: עלת
שבא תתעביד בשבא על עלת⁴⁷ תדירא ונספיה:
תקריבו עולה⁴⁸ ליהוה: פרים בני בקר⁴⁹ שנים ואיל אחד כבשים בני שנה⁵⁰ שבעה תמימים⁵¹:
[וב]רישי ירחיכוז תקרבון עלתא ק'יוי תורי בני תורי⁵² תרין ודכר חד אמרין בני שנה⁵³ שבועה⁵⁴
[שלמין: ושלשה עשרונים סלת מנחה בלולה בשמן לפר האחד ושני עשרונים סלת מנחה בלולה
[ב]שמן לאיל האחד: ותלתה⁵⁵ עסרונים⁵⁶ סלתא מנחתא דפילא במשח לתורא חד ותרין עסרונים⁵⁷
[סלתא מנחתא⁵⁸ דפילא במשח לדכרא חד: ועשרון עשרון סלת מנחה בלולה בשמן לכבש האחד
[עלה] ריח ניחח אשה ליהוה: ועסרונא עסרונא⁵⁹ סלתא מנחתא⁶⁰ דפילא במשח לאמראחד
[עלתא] לאתקבלא ברענא קרבנא ק'יוי: ונספיהם חצי ההיו יהיה לפר ושלישית⁶¹ ההיו לאיל
[ורב]יעית⁶² ההיו לכבש יין זאת עולת⁶³ חדש בחדשו לחדשי השנה: ונספיהון פלגות הינא
[יהי] לתורא ותלתות הינא לדכרא ורבעות הינא לאמרא חמרא דא עלת ריש ירח בירח⁶⁴
[בא]תחדתותיה כין⁶⁵ לכל רישי ירחי שמתא: ושעיר עזים אחד לחטאת ליהוה על-עולת
[הת]מיד יעשה ונספו: וצפיר בר עזין⁶⁶ חד לחטאת⁶⁷ לקדם⁶⁸ יוי על עלת⁶⁹ תדירא יתעביד⁷⁰ ונספיה⁷¹:
ובחדש הראשון בארבעה עשר יום לחדש פסח ליהוה: ובירחא
[קדמא]ה באר[בעת עסר]נא⁷² יומא לירחא פסחא קדם יי: ובחמשה עשר יום לחדש הזה חג[שבועות]

5	TO hier und öfter כְּמֵאֲדֵי פְקִיד	6	TO: יָתָה
7	V. 22a wird hier wiederholt	8	TO: יְהוֹשֻׁעַ
9	TO: וְאַקִימָהּ	10	MT: אֶת־יָדָיו
11	MT: בִּיד־מֹשֶׁה	12	TO: וּפְקִידָהּ
13	TO: כְּמֵאֲדֵי מַלְּיָל	14	MT: אֶל־מֹשֶׁה
15	Hierzu fehlt die aramäische Übersetzung:		וּמַלְּיָל יוֹי עִם מֹשֶׁה לְמִימָר
16	MT: אֶת־בְּנֵי	17	MT: אֱלֹהִים
18	MT: אֶת־קָרְבָּנֵי	19	TO: יֶת־בְּנֵי
20	TO: לָחֵם	21	TO: בְּזִמְנָהּ
22	MT: בְּנֵי־שָׁנָה	23	MT: תְּמִימִים
24	Das Wort fehlt in der Zeile und ist nachträglich darüber geschrieben		
25	MT: עֲלָה	26	TO: קָרְבָּנָא דִּי תְקָרְבוּן
27	Abbreviatur für: קָדָם יְיָ [יהוה]	28	MT: אֶת־הַכֶּכֶּשׁ
29	TO: תַּעֲבֹד	30	MT: רְבִיעֵת
31	TO: עֲשֹׂרָא	32	MT: הָעֲשִׂיָּה
33	TO: עֲלֵתָא	34	TO: דְּאֶתְעִבִּידָא
35	MT: רְבִיעֵת	36	TO: וְנִסְכָּהּ
37	TO: בְּקוֹדֶשֶׁהּ	38	MT: נִסְוֹךְ
39	TO: תַּעֲבֹד	40	TO: תַּעֲבֹד
41	MT: שְׁנֵי־כִבְשִׁים	42	TO: עֲשָׂרוֹנִין
43	TO: דְּמִנְחָתָא	44	TO: וְנִסְכָּהּ
45	MT: עֲלֵת	46	MT: עֲלֵת
47	TO: שִׁבְתָּא תַּתְעֲבֹד בְּשִׁבְתָּא עַל עֲלֵתָא	48	MT: עֲלָה
49	MT: בְּנֵי־בָקָר	50	MT: בְּנֵי־שָׁנָה
51	MT: תְּמִימִים	52	TO: תּוֹרִין
53	TO: שְׁנָא	54	TO: שְׁבָעָא
55	TO: וּתְלָתָא	56	TO: עֲשָׂרוֹנִין
57	TO: עֲשָׂרוֹנִין	58	TO: דְּמִנְחָתָא
59	TO: וְעֲשָׂרוֹנָא עֲשָׂרוֹנָא	60	TO: דְּמִנְחָתָא
61	MT: וּשְׁלִישֵׁת	62	MT: [וּרְבִיעֵת]
63	MT: עֲלֵת	64	Statt יֶרַח בִּירַח in TO nur יֶרְחָא
65	TO: כֶּן	66	TO: עֲזִי
67	TO: לְחֻטָּאתָא	68	TO: קָדָם
69	TO: עֲלֵתָא	70	TO: יֶתְעֲבֹד
71	TO: וְנִסְכָּהּ	72	TO: עֲשָׂרָא